

# STATISTISCHE BERICHTE



DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

O I 1 - vj. 1/62

Ausgegeben am 6. Sept. 1962

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
in Nordrhein-Westfalen

- 1. Vierteljahr 1962 -

## I n h a l t

	Seite
Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern	1
<u>Tabellenteil</u>	
1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern	5
2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern	6
3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	8
4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern	9

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben,  
die alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffent-  
lichen (Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,55 zuzüglich Versandkosten.  
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)



## V o r b e m e r k u n g

### Mittlere Verbrauchergruppe

Im 1. Vierteljahr 1962 berichteten 118 Arbeitnehmerhaushalte mit einem mittleren Einkommen. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst beschäftigt. Die Buchführer wohnen in Städten über 20 000 Einwohnern.

### Untere Verbrauchergruppe

Im 1. Vierteljahr 1962 machten rd. 34 Rentner- und Unterstützungsempfänger-Haushalte tägliche Anschreibungen, während es im vorjährigen Vergleichszeitraum 43 Berichterstatter waren. Die buchführenden Haushalte bestehen aus 2 Personen und wohnen in Gemeinden über 5 000 Einwohnern.



Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten  
von Arbeitnehmern, Rentnern und Unterstützungsempfängern  
in Nordrhein-Westfalen

- 1. Vierteljahr 1962 -

Haushalte von Arbeitnehmern (mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Lohn- und Gehaltserhöhungen im Verlaufe des letzten Jahres führten zu einem weiteren Anstieg der Arbeitseinkommen. Während dieser Budgetposten im 1. Quartal 1961 rd. 689 DM betrug, erreichte er im Durchschnitt der ersten 3 Monate d. J. 743 DM. Die übrigen Einkünfte haben sich insgesamt gesehen nicht wesentlich verändert. Sie betrugen sowohl im Berichtszeitraum wie auch im 1. Quartal 1961 rd. 100 DM. Mit dem gestiegenen Arbeitseinkommen waren auch höhere Steuern verbunden. Sie erhöhten sich von 22 auf 31 DM. Die Beiträge zur Sozialversicherung verringerten sich dagegen von 77 auf 74 DM, wozu die zeitweilige Befreiung von Beitragsleistungen zur Arbeitslosenversicherung beigetragen hat. Unter Berücksichtigung sämtlicher Nebeneinnahmen verfügten die Haushalte im Berichtsquartal über ein monatliches Nettoeinkommen von 736 DM gegenüber 691 DM im 1. Vierteljahr 1961.

Haushaltsausgaben

Im Lebensstandard der buchführenden Haushalte ist allgemein gesehen keine nennenswerte Verbesserung eingetreten. Dem Anstieg der Ausgaben für die Lebenshaltung von 641 auf 672 DM (+ 4,8 %) stehen Verteuerungen von etwa gleichem Ausmaß gegenüber. Die Nahrungsmittelausgaben sind um knapp 6 % von rd. 236 auf 250 DM angestiegen. Aber auch hier liegen Preissteigerungen dieser Größenordnung vor. Neuestbaumieten und die Einbeziehung weiterer Berichterstatter führten zu dem Anstieg der Wohnungsausgaben von 65 auf 73 DM. Für Reinigung und Körperpflege haben die Haushalte ebenfalls mehr aufgewandt, ebenfalls zum Teil durch Preiserhöhungen bedingt. Die verhältnismäßig lang anhaltende kalte Witterung und gestiegene Preise führten zu höheren Ausgaben bei Heizung und Beleuchtung. Die Nachfrage nach Bekleidung war rückläufig. Der seit Jahren zu beobachtende Zuwachs der Aufwendungen für Bildung und Unterhaltung hat sich weiter fortgesetzt. Vor allem wurde für Ferien und Erholung, Fernsehgebühren und die berufliche Fortbildung mehr ausgegeben. Die



Ausgaben für Verkehrsmittel gingen zurück; die Haushalte haben im Vergleich zum Vorjahr für die Anschaffung von Fahrzeugen etwas weniger aufgewandt.

### Mengenmäßiger Verbrauch

Die Nachfrage nach Kondensmilch hat zu Lasten von Vollmilch weiter zugenommen. Fleisch und Fleischwaren wurden mehr verbraucht. Vor allem wurde preisgünstiges Geflügel von den Haushalten bevorzugt, während der Konsum an Rindfleisch und sonstigen Fleischwaren (Innereien, Fleischkonserven, Knochen usw.) zurückging. Käse, Quark und Eier wurden weniger gegessen. Auch der Verbrauch von Fisch und Fischwaren war rückläufig. Der ebenfalls niedrigere Brotkonsum betrifft insbesondere Roggen-, Grau- und Mischbrot. Die Nachfrage nach anderem Backwerk nahm weiter zu. Auch Nahrungsmittel wurden insgesamt weniger gekauft, wobei der geringere Mehilverbrauch zu erwähnen ist. Reis wurde dagegen etwas mehr gegessen. Obgleich sich der gesamte mengenmäßige Verbrauch an Gemüse im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert hat, waren die hohen Gemüsepreise im 1. Quartal 1962 auf den Konsum nicht ohne Einfluß. Kohl und Kohlrabi, Gurken und Salate, aber auch feineres Frischgemüse (Blumen- und Rosenkohl) haben die Haushalte z. T. ganz beträchtlich weniger gekauft. Dafür wurden die im Preis nicht so stark gestiegenen Gemüsekonserven erheblich mehr verbraucht. Bemerkenswert ist der wesentlich stärkere Verzehr von Südfrüchten; auch der Verbrauch von Obstkonserven nahm etwas zu, während Kernobst weniger gegessen wurde.

### Haushalte von Rentnern und Unterstützungsempfängern (untere Verbrauchergruppe)

#### Haushaltseinnahmen

Die Einnahmen der buchführenden Haushalte dieser Verbrauchergruppe haben sich ebenfalls erhöht. Ihre Einkünfte aus Renten bzw. Unterstützungen aus der öffentlichen Fürsorge erhöhten sich von monatlich 288 DM im 1. Quartal 1961 auf 308 DM im Berichtszeitraum. Hierzu haben insbesondere die Rentenerhöhungen auf Grund des 4. Rentenanpassungsgesetzes vom 20.12.1961 beigetragen. Unter Berücksichtigung der sonstigen Einkünfte (Nebenerwerb, private Geschenke usw.) betrug das monatliche Nettoeinkommen im 1. Quartal 1962 330 DM gegenüber 313 DM im Durchschnitt der Monate Januar, Februar und März 1961.



### Haushaltsausgaben

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Ausgaben der buchführenden Haushalte beträchtlich, wobei sie zur Deckung ihrer Aufwendungen vermutlich z. T. auf Ersparnisse zurückgegriffen haben. Ihre Ausgaben für die gesamte Lebenshaltung stiegen, z. T. durch Preiserhöhungen bedingt, von 286 auf 326 DM (+ 14 %). Bei den Nahrungsmitteln liegt ein Anstieg von 126 auf 141 DM vor, bei den Genußmitteln ein solcher von 19 auf 24 DM. Durch verstärkte Nachfrage nach Möbeln sowie nach Gardinen und Teppichen ist der Durchschnittsbetrag für Hausrat von 10 auf 32 DM gestiegen. Demgegenüber wurde für Bekleidung etwas weniger ausgegeben. Die höheren Aufwendungen für Bildung und Unterhaltung gehen insbesondere auf Mehrbeträge für Erholung, Kinobesuche und Lotterien zurück.

### Mengenmäßiger Verbrauch

Auch bei den Haushalten dieser Verbrauchergruppe ist weiterhin der Konsum von Kondensmilch größer, der von Vollmilch geringer geworden. Sahne und Eier wurden mehr verbraucht. Der höhere Fettkonsum erstreckt sich insbesondere auf Butter und Margarine. Erheblich höher waren die Ausgaben für Fleisch und Fleischwaren, wobei vor allem Wurst und Wurstwaren, Geflügel und Rindfleisch mehr gefragt wurden. Frischer Fisch wurde auch mehr gegessen. Der Verzehr von Brot und Kartoffeln war rückläufig. Die hohen Gemüsepreise im Frühjahr 1962 führten auch bei diesen Familien zu einem Rückgang des Verbrauchs von Frischgemüse, während Gemüsekonserven erheblich mehr gekauft wurden. Der Mehrverbrauch an Obst ist auf die Bevorzugung von frischen Südfrüchten und Obstkonserven, die preisgünstig angeboten wurden, zurückzuführen. Höhere Preise für Äpfel führten hingegen zu einer Einschränkung der Nachfrage nach Kernobst. Genußmittel wurden fast durchweg etwas mehr verbraucht.







1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Arbeitnehmern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	1. Vj. 1962		1. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes . . .	742,76	88,3	689,07	87,2	750,42	86,3
der übrigen Haushaltsmitglieder .	36,88	4,4	48,18	6,1	50,51	5,8
Sonstige Einnahmen 2) . . . . .	61,26	7,3	52,81	6,7	69,11	7,9
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt 3)</u> . .	840,90	100	790,06	100	870,04	100
<u>Abzüge</u>						
Lohn- und Kirchensteuer . . . . .	31,19	3,7	21,72	2,7	30,78	3,5
Gesetzliche Versicherungen . . . .	73,82	8,8	77,06	9,8	77,25	8,9
zusammen	105,01	12,5	98,78	12,5	108,03	12,4
Ausgabefähige Einnahmen insges. 3)	735,89	87,5	691,28	87,5	762,01	87,6
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel . . . . .	249,76	37,1	235,87	36,8	261,49	36,1
Genußmittel . . . . .	50,99	7,6	48,47	7,6	51,92	7,2
Wohnung 4) . . . . .	73,82	11,0	64,85	10,1	68,56	9,5
Hausrat . . . . .	43,40	6,4	44,72	7,0	63,04	8,7
Heizung und Beleuchtung . . . . .	32,67	4,9	28,15	4,4	29,25	4,0
Bekleidung . . . . .	88,79	13,2	94,88	14,8	106,87	14,8
Reinigung u. Körperpflege . . . .	35,52	5,3	30,91	4,8	32,28	4,5
Bildung und Unterhaltung . . . .	46,99	7,0	38,90	6,1	63,11	8,7
Verkehr . . . . .	50,46	7,5	54,08	8,4	47,40	6,5
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	672,40	100	640,83	100	723,92	100
Sonstige Ausgaben 5) . . . . .	19,57	.	19,35	.	22,05	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt 6)</u>	691,97	.	660,18	.	745,97	.
Zahl der erfaßten Haushalte	118		84		94	

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des Öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Geschenke und andere private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 3) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 6) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	1. Vj. 1962		1. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch . . . . .	l	26,890	13,57	29,760	14,90	28,360	14,15
Kondensierte Milch . . .	kg	2,506	4,51	2,348	4,18	2,381	4,13
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,310	1,52	0,320	1,57	0,360	1,81
Käse . . . . .	kg	1,369	6,63	1,460	6,87	1,387	6,69
Quark . . . . .	"	0,742	1,24	0,812	1,31	0,851	1,35
Eier . . . . .	St	62	11,51	65	13,31	64	12,73
Fette . . . . .	kg	6,832	25,65	7,057	25,19	7,022	25,65
davon							
Butter . . . . .	"	1,938	13,40	1,976	12,70	1,994	13,11
Schmalz und Rohfette .	"	0,215	0,44	0,203	0,43	0,194	0,42
Margarine . . . . .	"	3,772	9,30	4,055	9,85	3,929	9,63
Speiseöl . . . . .	"	0,665	1,84	0,657	1,71	0,734	2,00
Pflanzenfette . . . . .	"	0,242	0,67	0,166	0,50	0,171	0,49
Fleisch und Fleischwaren	"	12,068	70,43	11,674	66,68	11,730	69,27
davon							
Rindfleisch . . . . .	"	1,367	9,53	1,473	9,97	1,442	9,86
Schweinefleisch . . . .	"	1,495	9,92	1,412	9,06	1,485	9,98
Kalbfleisch . . . . .	"	0,055	0,48	0,070	0,53	0,060	0,51
Geflügel . . . . .	"	1,096	4,27	0,454	1,91	0,786	3,25
Hackfleisch . . . . .	"	0,670	3,94	0,648	3,77	0,689	4,03
Büchsenfleisch . . . .	"	0,282	1,32	0,280	1,35	0,262	1,29
Speck . . . . .	"	0,603	2,72	0,676	2,89	0,599	2,57
Schinken . . . . .	"	0,435	4,64	0,459	4,63	0,481	4,96
Wurst und Wurstwaren .	"	4,566	28,61	4,563	27,53	4,567	28,28
Sonstiges 1) . . . . .	"	1,499	5,00	1,639	5,04	1,359	4,54
Fisch und Fischwaren . .	"	1,657	5,53	2,008	6,08	1,538	4,99
davon							
Frische Fische . . . . .	"	0,588	1,61	0,825	2,11	0,567	1,48
Fischdauerwaren 2) . .	"	1,069	3,92	1,183	3,97	0,971	3,51
Brot und Backwaren . . .	"	22,944	33,73	24,369	32,55	23,614	33,64
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . .	"	15,455	15,41	16,913	15,76	16,099	15,65
Weißbrot und Kleingebäck	"	5,331	8,25	5,547	8,01	5,379	8,05
Sonstiges Backwerk . . .	"	2,158	10,07	1,909	8,78	2,136	9,94
Nährmittel 3) . . . . .	"	4,401	9,57	4,644	8,65	4,572	8,96
davon							
Mehl . . . . .	"	2,211	2,17	2,473	2,32	2,463	2,32
Reis . . . . .	"	0,402	0,51	0,293	0,38	0,304	0,38
Nudeln und Teigwaren .	"	0,803	1,89	0,764	1,64	0,758	1,71
Sonstige Nährmittel . .	"	0,985	5,00	1,114	4,31	1,047	4,55
Kartoffeln . . . . .	"	5,233	1,71	4,257	1,01	33,086	8,19



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln  
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	1. Vj. 1962		1. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u> . . . . .	kg	10,610	14,91	10,799	11,70	12,949	15,46
davon							
Möhren u. Wurzelgemüse . . . . .	"	1,281	1,27	1,266	0,78	1,263	1,11
Kohl, Kohlrabi . . . . .	"	1,917	1,23	2,446	1,09	2,363	1,57
Bohnen . . . . .	"	-	-	-	-	0,888	1,02
Erbsen . . . . .	"	-	-	-	-	0,164	0,23
Gurken, Salate . . . . .	"	0,217	0,92	0,463	1,20	1,416	2,10
Sonstiges Frischgemüse 4) . . . . .	"	2,673	3,81	3,377	3,63	4,268	4,95
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,542	0,94	0,512	0,87	0,391	0,68
Gemüsekonserven . . . . .	"	3,980	6,74	2,735	4,13	2,196	3,80
<u>Obst</u> . . . . .	"	15,244	20,73	14,225	17,45	18,323	23,02
davon							
Kernobst . . . . .	"	5,544	5,96	5,831	4,24	5,688	5,60
Steinobst . . . . .	"	-	-	-	-	3,725	2,68
Beerenobst . . . . .	"	0,021	0,05	-	-	1,683	2,83
Frische Südfrüchte . . . . .	"	7,692	10,43	6,432	8,76	5,233	7,27
Gedörrte Südfrüchte . . . . .	"	0,108	0,27	0,137	0,34	0,148	0,36
Nüsse, Mandeln u. dergl. . . . .	"	0,145	0,55	0,143	0,58	0,278	1,07
Marmeladen und Gelees . . . . .	"	0,715	1,65	0,752	1,73	0,711	1,65
Sonstige Obstkonserven . . . . .	"	1,019	1,82	0,930	1,80	0,857	1,56
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u> . . . . .	"	5,166	13,43	5,280	14,25	6,444	17,59
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig . . . . .	"	0,206	0,90	0,184	0,73	0,148	0,58
Zucker . . . . .	"	3,908	5,04	4,015	5,16	4,808	6,19
Kakao . . . . .	"	0,137	1,01	0,130	1,00	0,125	0,95
Schokolade . . . . .	"	0,473	4,41	0,542	5,43	0,659	6,46
Andere Süßigkeiten . . . . .	"	0,442	2,07	0,409	1,93	0,704	3,41
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u> . . . . .	-	-	14,21	-	9,54	-	12,98
darunter							
Kaffeesurrogate . . . . .	kg	0,160	0,68	0,169	0,63	0,147	0,59
Alkoholfreie Getränke . . . . .	-	-	4,84	-	3,32	-	4,50
<u>Genußmittel</u> . . . . .	-	-	50,99	-	48,47	-	51,92
davon							
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,683	11,87	0,665	11,60	0,660	11,50
Echter Tee . . . . .	"	0,025	0,70	0,024	0,74	0,022	0,65
Tabakwaren . . . . .	-	-	16,06	-	15,51	-	16,68
Alkoholische Getränke . . . . .	-	-	21,38	-	20,05	-	21,91
Sonstige 5) . . . . .	-	-	0,98	-	0,57	-	1,18

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe.-  
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,  
Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-  
ausgaben.



3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen in 2-Personen-Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	Kalenderjahr					
	1. Vj. 1962		1. Vj. 1961		1961	
	DM	vH	DM	vH	DM	vH
<u>E i n n a h m e n</u>						
Renten, Unterstützungen aus öffentlichen u. gemeinnützigen Einrichtungen . . . . .	308,02	93,4	288,39	92,1	301,32	90,5
Arbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder . . . . .	7,50	2,3	7,74	2,5	6,53	2,0
Sonstige Einnahmen <sup>1)</sup> . . . . .	14,33	4,3	17,06	5,4	25,08	7,5
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> <sup>2)</sup>	329,85	100	313,19	100	332,93	100
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel . . . . .	141,26	43,4	125,91	44,0	139,99	44,6
Genußmittel . . . . .	24,07	7,4	18,94	6,6	21,49	6,8
Wohnung <sup>3)</sup> . . . . .	44,52	13,7	44,48	15,5	44,48	14,2
Hausrat . . . . .	32,43	10,0	10,07	3,5	13,30	4,2
Heizung und Beleuchtung . . . . .	21,65	6,6	23,58	8,2	22,25	7,1
Bekleidung . . . . .	25,19	7,7	27,39	9,6	23,64	9,1
Reinigung und Körperpflege . . . . .	17,90	5,5	17,01	6,0	13,04	5,8
Bildung und Unterhaltung . . . . .	14,92	4,6	12,40	4,3	18,08	5,8
Verkehr . . . . .	3,57	1,1	6,59	2,3	7,47	2,4
<u>Gesamtlebenshaltung</u> . . . . .	325,51	100	286,37	100	313,74	100
Sonstige Ausgaben <sup>4)</sup> . . . . .	6,89	.	7,41	.	9,66	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> <sup>5)</sup> .	332,40	.	293,78	.	323,40	.
Zahl der erfaßten Haushalte . . . . .	34		43		41	

1) Einnahmen aus Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke u.a. private Zuwendungen, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.a. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonten, Verkauf und Tausch. - 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 4) Ausgaben für Gartenbewirtschaftung und Kleinviehhaltung, Geschenke, Verluste u. ä. - 5) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.



4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	1. Vj. 1962		1. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch . . . . .	l	7,780	4,01	8,820	4,49	9,040	4,55
Kondensierte Milch . . .	kg	1,855	3,54	1,639	2,92	1,681	3,08
Sahne, Rahm . . . . .	l	0,140	0,61	0,060	0,35	0,120	0,62
Käse . . . . .	kg	0,923	4,38	0,902	4,13	0,900	4,27
Quark . . . . .	"	0,679	1,08	0,693	1,01	0,673	1,01
Eier . . . . .	St	38	7,24	34	7,30	37	7,77
Fette . . . . .	kg	3,938	15,91	3,620	13,60	3,692	14,11
davon							
Butter . . . . .	"	1,332	9,35	1,146	7,38	1,173	7,77
Schmalz u. Rohfette . .	"	0,255	0,49	0,236	0,45	0,209	0,38
Margarine . . . . .	"	1,827	4,63	1,779	4,50	1,809	4,59
Speiseöl . . . . .	"	0,344	0,95	0,323	0,88	0,387	1,05
Pflanzenfette . . . . .	"	0,180	0,49	0,136	0,39	0,114	0,32
Fleisch und Fleischwaren.	"	7,552	42,68	6,875	37,24	7,036	38,98
davon							
Rindfleisch . . . . .	"	0,909	6,07	0,806	5,00	0,928	5,92
Schweinefleisch . . . .	"	0,891	5,76	0,904	5,39	0,824	5,06
Kalbfleisch . . . . .	"	0,181	1,65	0,160	1,31	0,155	1,35
Geflügel . . . . .	"	0,793	3,13	0,654	2,75	0,802	3,24
Hackfleisch . . . . .	"	0,403	2,43	0,351	2,04	0,367	2,17
Büchsenfleisch . . . . .	"	0,133	0,58	0,116	0,61	0,110	0,52
Speck . . . . .	"	0,422	1,95	0,369	1,51	0,419	1,81
Schinken . . . . .	"	0,308	3,14	0,282	2,83	0,290	2,99
Wurst und Wurstwaren . .	"	2,503	14,86	2,121	12,62	2,146	13,01
Sonstiges 1) . . . . .	"	1,009	3,11	1,112	3,18	0,995	2,91
Fisch und Fischwaren . .	"	1,447	4,00	1,351	3,56	1,159	3,23
davon							
Frische Fische . . . . .	"	0,893	2,22	0,738	1,82	0,537	1,55
Fischdauerwaren 2) . . .	"	0,554	1,78	0,613	1,74	0,572	1,68
Brot und Backwaren . . .	"	13,140	19,21	13,406	18,29	13,535	19,36
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot . . . .	"	8,675	9,39	8,811	8,79	8,865	9,22
Weißbrot u. Kleingebäck .	"	3,484	5,38	3,642	5,26	3,640	5,43
Sonstiges Backwerk . . .	"	0,981	4,44	0,953	4,24	1,030	4,71
Nährmittel 3) . . . . .	"	2,762	5,35	2,692	4,94	2,595	4,89
davon							
Mehl . . . . .	"	1,439	1,40	1,495	1,42	1,434	1,37
Reis . . . . .	"	0,443	0,56	0,315	0,38	0,315	0,39
Nudeln und Teigwaren . .	"	0,363	0,87	0,332	0,76	0,324	0,72
Sonstige Nährmittel . . .	"	0,517	2,52	0,550	2,38	0,522	2,41
Kartoffeln . . . . .	"	4,910	1,52	5,853	1,32	17,948	4,65



Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und Unterstützungsempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- Einheit	1. Vj. 1962		1. Vj. 1961		Kalenderjahr 1961	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u>	kg	6,399	8,84	6,661	7,36	8,224	9,55
davon							
Möhren u. anderes							
Wurzelgemüse . . . . .	"	0,799	0,75	0,896	0,61	0,913	0,79
Kohl und Kohlrabi . . . . .	"	1,111	0,70	1,276	0,61	1,181	0,80
Bohnen . . . . .	"	-	-	-	-	0,622	0,59
Erbsen . . . . .	"	-	-	-	-	0,114	0,16
Gurken und Salate . . . . .	"	0,112	0,49	0,341	0,82	0,852	1,23
Sonstiges Frischgemüse <sup>4)</sup> . . . . .	"	1,611	2,34	2,110	2,22	2,746	3,08
Hülsenfrüchte . . . . .	"	0,326	0,65	0,325	0,61	0,250	0,46
Gemüsekonserven . . . . .	"	2,440	3,91	1,713	2,49	1,546	2,44
<u>Obst</u>	"	8,476	11,63	8,036	9,02	9,448	11,77
davon							
Kernobst . . . . .	"	3,307	3,84	3,973	2,73	3,309	3,07
Steinobst . . . . .	"	-	-	-	-	2,064	1,71
Beerenobst . . . . .	"	0,021	0,04	-	-	0,855	1,55
FrISChe Südfrüchte . . . . .	"	4,136	5,58	3,277	4,49	2,223	3,11
Gedörrte Südfrüchte . . . . .	"	0,084	0,21	0,076	0,20	0,095	0,24
Nüsse, Mandeln u. dgl. . . . .	"	0,013	0,06	0,017	0,08	0,093	0,38
Marmeladen u. Gelees . . . . .	"	0,288	0,81	0,362	0,87	0,377	0,98
Sonstige Obstkonserven . . . . .	"	0,627	1,09	0,331	0,65	0,432	0,73
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	3,065	6,88	2,890	6,68	3,294	7,37
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig . . . . .	"	0,353	1,61	0,353	1,85	0,286	1,43
Zucker . . . . .	"	2,452	3,25	2,290	2,92	2,672	3,43
Kakao . . . . .	"	0,049	0,36	0,038	0,30	0,044	0,34
Schokolade . . . . .	"	0,121	1,24	0,135	1,27	0,157	1,51
Andere Süßigkeiten . . . . .	"	0,090	0,42	0,074	0,34	0,135	0,66
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u>	-	-	3,88	-	3,41	-	4,27
darunter							
Kaffeesurrogate . . . . .	kg	0,193	0,70	0,237	0,62	0,205	0,58
Alkoholfreie Getränke . . . . .	-	-	1,40	-	1,41	-	1,80
<u>Genußmittel</u>	-	-	24,07	-	18,94	-	21,49
davon							
Bohnenkaffee . . . . .	kg	0,492	8,57	0,441	7,81	0,473	8,49
Echter Tee . . . . .	"	0,007	0,22	0,013	0,40	0,010	0,30
Tabakwaren . . . . .	-	-	5,64	-	4,21	-	4,88
Alkoholische Getränke . . . . .	-	-	9,33	-	6,12	-	7,28
Sonstige <sup>5)</sup> . . . . .	-	-	0,31	-	0,40	-	0,54

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe.-  
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze, Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshausausgaben.







